

Protokoll Bezirksynode / Präsidienkonferenz

vom Mittwoch, 14. November 2018, 19.30 Uhr, Kirchgemeindehaus Oberburg

Präsidium: Wolfgang Klein

Protokoll: Kathrin Gasser

Teilnehmer 29, gemäss Liste

Entschuldigt: Herr Hanspeter Steffen, Vorstand

Frau Annemarie Schwaller, KGR-Präsidentin Koppigen

Frau Ruth Schöni, Synodale Utzenstorf Frau Annemarie Jakob, Synodale Hasle Frau Ursula Heuberger, Synodale Kirchberg

Frau Claudia Rindlisbacher, Regierungsstatthalterin

Frau Ursula Stocker, Spitalseelsorgerin

Traktanden:

- 1. Protokoll
- 2. Budget 2019
- 3. Veranstaltungen
 - Anlass des Bezirks: Besuch im Haus der Religionen (1. Juni 2019)
- 4. Nachfolge "Team heilpädagogischer Unterricht"
- 5. Vorstand
 - Verabschiedung Hanspeter Steffen
 - Neuwahl

Vorschlag: Kathrin Witschi, Hindelbank

- 6. Mitglieder der Synode
 - Verabschiedung der zurücktretenden Synodalen
 - Begrüssung der neugewählten Synodalen
- 7. Orientierungen
- 8. Termine Präsidienkonferenz

Vorschlag Vorstand:

Frühling: 21. Mai 2019 in Kirchberg

Herbst: 12. oder 19. November 2019 in Burgdorf

9. Verschiedenes

Einleitung: Frau Silvia Stor, neu gewählte Pfarrerin in Oberburg liest den Text

"Als Gott eine Frau fand".

Wolfgang Klein begrüsst die Anwesenden Präsidentinnen, Präsidenten, Synodalen und Gäste, speziell die neu gewählten Synodalen und die Präsidien der Bezirke Oberemmental und Oberaargau.

Es sind 10 Kirchgemeinden mit insgesamt 15 Stimmen anwesend. Das absolute Mehr beträgt also 8 Stimmen.

Die Unterlagen wurden rechtzeitig verschickt. Von den Kirchgemeinden sind keine Anträge eingegangen.

Wolfgang Klein stellt den Antrag, das Traktandum 7 aufzuteilen in:

7a. Prot. Solidarität, Ersatzwahl

7b. Orientierungen

Diese Änderung der Traktandenliste wird ohne Einwände angenommen.

1. Protokoll

Das Protokoll der Präsidienkonferenz vom 23. Mai 2018 wird ohne Änderungen genehmigt und verdankt.

2. Budget

Kathrin Gasser erläutert kurz das Budget. Es werden von den Gemeinden Mehreinnahmen erwartet, da sich der Beitrag nach Beitrag an die Kantonalkirche berechnet wird und dieser, infolge höherer Steuereinnahmen, im nächsten Jahr auch ansteigt. Etwas mehr ist budgetiert für die Löhne und Sozialversicherungen der Katechetik. Die beiden Unterrichtenden werden auf Ende des Schuljahrs pensioniert und der Vorstand rechnet mit einer kurzen Doppelbesetzung, zwecks Einarbeitung.

Der Voranschlag weist einen Ausgabenüberschuss von Fr. 7`538.-- aus und wird einstimmig genehmigt.

3. Veranstaltungen

Kathrin Witschi und Wolfgang Klein organisieren am Samstag, 1. Juni 2019 eine ca. 1 ½ stündige Führung im Haus der Religionen mit anschliessendem "Brunch international". An dieser Veranstaltung können 20 Personen teilnehmen. Es wird damit gerechnet werden, dass diese Teilnehmerzahl schnell erreicht wird, deshalb wird die Ausschreibung vorerst per Email an die Präsidien geschickt damit in den Kirchgemeinderäten und Kommissionen darauf hingewiesen werden kann. Sollten bis Mitte Januar nicht genug Anmeldungen eingegangen sein, wird die Führung ausgeschrieben.

4. Nachfolge "Team heilpädagogischer Unterricht"

Kathrin Veraguth tritt nächstes Jahr in den Ruhestand und Ruth Zwahlen ist bereits im AHV-Alter

Die beiden werden auf Ende des Schuljahres zurücktreten. Die Stelle wurde im September bereits ausgeschrieben. Eine einzige Bewerbung ging ein von einer Frau die weder Ausbildung noch Erfahrung im heilpädagogischen Bereich hatte. Der Vorstand hat mit verschiedenen Personen Kontakt aufgenommen, aber bis jetzt hat sich nichts Konkretes ergeben. Die Stelle wird wieder ausgeschrieben.

5. Vorstand

Hanspeter Steffen ist beruflich viel im Ausland und hatte im letzten Jahr grössere gesundheitliche Probleme. Er scheidet daher aus dem Vorstand aus. Da er sich für die Sitzung entschuldigt hat, werden wir in schriftlich verabschieden.

Der Vorstand schlägt als Nachfolgerin Frau Kathrin Witschi, Hindelbank vor. Frau Witschi hat bereits an der Vorstandsitzung vom August teilgenommen und wird das Ressort OeME übernehmen. Sie wird einstimmig in den Vorstand des kirchl. Bezirk Unteres Emmental gewählt.

6. Mitglieder der Synode

Die Synode ist das kirchliche Pendant zum grossen Rat im Kanton Bern. Unser Bezirk stellt 11 Synodale im Kirchenparlament. Da nicht mehr Kandidaten als Sitze gemeldet wurden, konnte eine stille Wahl durchgeführt werden. Die drei Synodalen Hansruedi Kindler, Jürg Häberlin und Adrian Menzi stellten sich nicht zur Wiederwahl zur Verfügung. Jürg Häberlin, der während Jahren in der GPK mitwirkte und Hansruedi Kindler, als Vorstandsmitglied seiner Fraktion, sind anwesend. Wolfgang Klein übergibt Ihnen ein kleines Präsent und würdigt auch die Arbeit von Adrian Menzi, der sich vor allem im musikalischen Bereich eingesetzt hat.

Neu in die Synode gewählt wurden: Manuel Dubach, Pfarrer in Burgdorf, Gian Rossi, Pfarrer in Wynigen und Ursula Heuberger, Kirchgemeinderätin in Kirchberg.

Manuel Dubach und Gian Rossi sind anwesend. Der Präsident wünscht Ihnen alles Gute in ihrem neuen Amt und überreicht ihnen ebenfalls ein kleines Präsent.

7. Orientierungen

a) Protestantische Solidarität

Aus dem Vorstand des Vereins Emmental/Bern tritt Frau Magdalena Lüthi zurück. Einstimmig beschliessen die Präsidenten, Frau Vroni Löffel, Hasle zur Wahl vorzuschlagen. Wolfgang Klein gibt Frau Löffel die besten Wünsche mit in ihr neues Amt.

b) Orientierungen

Palliative Care

Anne Katherine Fankhauser orientiert

- Ökumenische Arbeitsgruppe
 - Die Arbeitsgruppe arbeitet nach wie vor. Ihr gehören zur Zeit Elisabeth Kiener, Kirchberg, Reto Beutler, Utzenstorf, Pascal Mösli, Rebejuso und Anne Katherine Fankhauser an. Corinna Wenger ist aus Oberburg weggezogen und von der kath. Kirche kann zurzeit wegen Überlastung niemand teilnehmen. Im Juni wurde in Utzenstorf ein Anlass für die Pfarrleute durchgeführt. Die Wichtigkeit der Seelsorge im Bereich Palliative Care muss immer wieder betont und darauf hingewiesen werden, dass es sich nicht um eine neue Aufgabe handelt. Es wurde ein Flyer gestaltet, den Anne Katherine verteilt. Auf der Innenseite ist Platz für einen Aufkleber, worauf die Angaben der eigenen Kirchgemeinde gemacht werden können. Nun muss überlegt werden wie diese Flyer sinnvoll an Spitex und Praxen verteilt werden können.
- Palliative care bei der Kantonalkirche Anne Katherine Fankhauser ist auch in der kantonalen ökumenischen Kommission vertreten. Von dort wird eine Broschüre z.H. der Kirchgemeinderäte gestaltet, in der Hoffnung, dass palliative care als ständiges Anliegen einem Ressort zugeteilt wird.
- Entwicklungen im Kanton Bern Recht unübersichtliches "Hin und Her" von der GEF betreffend MPD. Zum Teil wieder mit schlechteren Leistungen (z.B. wird Diaconis nur noch für 3 und nicht mehr für 6 Wochen bezahlt. Das Ziel, dass ein Netzwerk (Spital – Hausärzte –Spitex und Seelsorge), das rund um die Uhr erreichbar ist, wird angestrebt und ein Pilotprojekt von 3 Jahren soll vom Kanton finanziert werden. Es erfolgte eine Eingabe um den Zuschlag für das ganze Emmental und den Oberaargau als Modell für alle Spitalregionen zu erhalten. Auch die Kantonale Kommission erachtet es als wichtig, die Seelsorge mit einem kleinen
- Letzte Hilfe Kurse
 - In Deutschland gibt es letzte Hilfe Kurse, die wertvoll und gut besucht sind. Die Kantonalkirche Zürich hat nun die Rechte erworben.
 - Pascal Mösli versucht, diese Kurse auch in den Kanton Bern zu holen. Jemand von der Spitex und Anne Katherine Fankhauser könnten solche Kurse leiten.

8. Termin Bezirksynode/Präsidienkonferenz

Stellenprozentsatz aufzunehmen.

Der von Vorstand vorgeschlagene Frühjahrstermin fällt mit der Synode zusammen und ist daher nicht ideal.

Die Frühjahrsversammlung wird daher auf den 28. Mai 2019, 19.30 Uhr festgesetzt und findet in Kirchberg statt und die Herbstversammlung am 19. November 2019, 19.30 Uhr in Burgdorf.

9. Verschiedenes

Dieter Haller hat aus der Präsidienkonferenz mitgenommen, dass die Kirchgemeinden, um den künftigen Herausforderungen gerecht zu werden, mehr zusammenarbeiten müssen. Er ist der Meinung, dass der Bezirk hier mitwirken könnte und macht den Vorschlag, dass sich der Vorstand dem Thema annimmt und ein Traktandum mit diesem Schwerpunktthema macht. Allenfalls müsste jemand von der Kantonalkirche beigezogen werden.

Stefan Galli fragt nach, wie die Ehe- Partnerschafts- und Paarberatung nun in Anspruch genommen wird. Ueli Gugger gibt Auskunft, dass Matthias Hügli nach der Anlaufzeit nun wesentlich besser ausgelastet ist.

Stephans Aeberhard teilt mit, dass er auf Ende Jahr als Präsident des Kirchgemeinderates Kirchberg zurücktritt. Der Kirchgemeindeversammlung wird als Nachfolger Herr Hugo Steinmann vorgeschlagen.

Wolfgang Klein dankt der Kirchgemeinde Oberburg für ihre Gastfreundschaft und schliesst die Sitzung um 21.15 Uhr.

Für das Protokoll

Kathrin Gasser-Gehrig Geschäftsführung

Wolfgang Klein Präsident

Im Anschluss an die ordentliche Versammlung erzählen Kathrin Veraguth und Ruth Zwahlen sehr spannend und mit viel Herzblut von ihrer Arbeit im vergangen Jahr als Unterrichtende im Heilpädagogischen Unterricht und als Betreuerinnen in der Erwachsenengruppe "Kumbaja".

Burgdorf 24. November 2018